

CAMERATA BOHEMICA PRAGUE

Unübertrefflich schien die Kunst der Camerata Bohemica unter Gudni Emilsson zum Auftakt. Griegs viel gespielte Suite „Aus Holbergs Zeit“ atmete in einer stilvoll-agilen Interpretation den Geist des Barock, ließ aber stets auch andere Vorbilder wie nordischen Tonfall durchscheinen und krönte dies alles mit Tüpfen romantischen Orchesterglanzes.

Augsburger Allgemeine (Eröffnungskonzert des Festivals Oberstdorfer Musiksommer)

Das im Jahr 2002 gegründete Das Kammerstreicherorchester **Camerata Bohemica Praha** entstand im Jahre 2002 auf Initiative des Violoncellisten Tomáš Stražil, dessen Ziel es vor allem war, einen Klangkörper ins Leben zu rufen, der seine Soloauftritte begleitet. Die Auswahl an jungen Berufsmusikern verlieh dem Ensemble ein viel höheres Potenzial, das es ermöglichte, wichtige Werke internationaler und tschechischer Komponisten für die entsprechende Besetzung in eigenwilliger Form zu interpretieren.



Einen bedeutenden Impuls für die Entwicklung des Klangkörpers brachte der Kontakt zu dem isländischen Dirigenten Gudni A. Emilsson, der in Deutschland wirkt. Emilsson wurde auf die Qualität des Orchesters aufmerksam und realisierte mit ihm mehrere künstlerische Projekte. Der gegenseitige künstlerische Kontakt ging 2005 in eine ständige Zusammenarbeit über. Neben Konzerten in der Tschechischen Republik stellte sich das Ensemble auch auf Konzerten in Luxemburg und in der Schweiz vor und gastiert regelmäßig in Deutschland, wo es u. a. in Anwesenheit des Bayerischen Rundfunks im Jahre 2007 das Internationale Musikfestival in Oberstdorf eröffnete.

Es folgten erfolgreiche Konzertsaisons und begann der Zusammenarbeit mit dem exzellenten Klarinettenisten Dimitri Ashkenazy, mit dem das Orchester regelmäßig konzertiert.

Neben traditionellem Repertoire für Streicherorchester nimmt Camerata Bohemica Prag neue Herausforderungen auf, wie Einstudierung und Durchführung eines neuen Tango-Programms mit Werken von A. Piazzolla oder Übertragen der anspruchsvollen kammermusikalischen Werke in den vervielfachten Streicherklang. Das ist auch der Fall der CD-Aufnahme, die neben Suite von Janáček auch Schuberts Streichquartett „Der Tod und das Mädchen“ enthält – in der Gustav Mahlers Bearbeitung für ein Streicherorchester.

Die Erfolge des Orchesters dokumentieren neben wiederholten Einladungen auch begeisterte Presse-Rezensionen.

In den letzten Jahren trat die Camerata Bohemica Prag auf zahlreichen Podien in Deutschland, Italien, Wien und Prag auf. Im Jahr 2023 brachte die CBP das Klarinettenkonzert von Yereji Menuhin in der Interpretation von Dimitri Ashkenazy zur Uraufführung.

Sehr inspirativ ist für das Orchester auch die Zusammenarbeit mit führenden tschechischen und

ausländischen Solisten wie Reinhold Friedrich, Serge Nakariakov, Dimitri Ashkenazy (Klarinette), Václav Hudeček und Ara Malikian (Violine), Hans-Georg Schmeißer (Flöte), Rita Thiem (Trompete), Gilles Vonsattel (Klavier), Katarzina Mycka (Marimba), Christoph Hartmann (Oboe) u. a.

Gudni A. Emilsson | Dirigent

Der seit 1986 in Deutschland lebende Dirigent Gudni A. Emilsson, absolvierte sein Klavier- und Dirigierstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen. Er gewann Internationale Preise bei Wettbewerben, wie z.B. in Biel/Bienne und Lugano. Ebenfalls erhielt er Stipendien vom DAAD, der isländischen Stiftung LIND und der Richard Wagner Stiftung Bayreuth. 1994 war er Preisträger der Herbert von Karajan Stiftung Salzburg und 2002 wurde ihm der Masaryk-Künstlerpreis für innovative Programme und Projekte in Prag verliehen.



Gudni A. Emilsson tritt als Gastdirigent mit bedeutenden Orchestern auf. Beispielsweise mit den Berliner Sinfonikern, den Stuttgarter Philharmonikern, der Rheinischen Philharmonie, der Nordwestdeutschen Philharmonie, dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Tonkünstlerorchester Wien, dem Island Sinfonieorchester, der Belgrader Philharmonie, dem Czech Philharmonic Chamber Orchestra Prag, der Philharmonie Pilsen, der Mährischen Philharmonie, dem Sinfonieorchester des Nationaltheaters Prag, dem Orchester dell'Arena di Verona, dem Royal Philharmonic Orchestra London und der

Philharmonie Lemberg. Außerdem konzertiert er regelmäßig mit bedeutenden Solisten, wie Reinhold Friedrich, Christoph Hartmann, Christoph Ess, Emmanuel Pahud, Bernd Glemser, Dimitri Ashkenazy, Sergei Nakariakov, Shlomo Mintz und Misha Maisky.

Gudni A. Emilsson war von 2000 bis 2004 Chefdirigent des Suk Kammerorchesters Prag, mit dem er unter anderem beim Festival „Prager Frühling“ gastierte. Seit 1999 ist er künstlerischer Leiter des Tübinger Kammerorchesters, mit dem er, in einer der vielen Auslandsreisen, im Jahre 2003 den damaligen deutschen Bundespräsidenten Johannes Rau bei seinem Staatsbesuch in Island begleitete. Außerdem ist er künstlerischer Leiter der Camerata Bohemica Prag. Von 2005 – 2015 war er Chefdirigent des neugegründeten Thailand Philharmonic Orchestra in Bangkok, das er mit der Unterstützung der thailändischen Regierung und des Goethe Instituts aufgebaut hat. Zugleich ist Gudni A. Emilsson der Künstlerische Leiter der Konzertreihen der Eberhard Karls Universität Tübingen und der Museumsgesellschaft Tübingen e.V.

Im Jahr 2017 verlieh die „Kazakh National University of Arts“ in Astana, Gudni A. Emilsson den Ehrendoktor für seine pädagogischen Erfolge.

Im Frühjahr 2020 erschien bei DECCA seine neueste CD-Einspielung mit dem Klavier DUO Schiavo-Marchegiani und dem Royal Philharmonic Orchestra London.

Management:



David Stranofský

Dykova 16, CZ 101 00 Praha 10

Tel.: +420-224 251 531

Mobilfunk: +420 603 164 963

office@agsonata.cz, www.agsonata.cz